



Staatssekretärin zu Besuch beim Berliner Bär



Paktkoordinatorin Kerstin Birkner stellt die Strukturen des Berliner Bär vor und führte moderierend durch die zweistündige Veranstaltung

vorgelegt. Einige Zahlen verdeutlichten dabei die bisherigen Ergebnisse. So wurden bereits 52 % der KundInnen aktiviert, die für dieses Jahr als Ziel geplant sind. Und mit bisher 61 % bei den geplanten Integrationen, kann der Pakt schon ein sehr gutes Ergebnis vorlegen, so Paktkoordinatorin Kerstin Birkner (Stand: Juni 2010). Die TeilnehmerInnen stellten die jeweiligen Teilprojekte mit den einzelnen Besonderheiten, Kooperationspartnern und innovativen Vorgehensweisen vor.

Frau Liebich dankte den Anwesenden (Geschäftsführer teilnehmender JCs, Paktkoordinatorin, TeilprojektleiterInnen, MitarbeiterInnen von ComFort sowie dem Regionalberater Herr Schwarz von der gsub) für die Informationen und Diskussionsbeiträge. In den beiden Programmphasen seit 2005 hat sich das Projekt durch das Anwachsen der Teilnehmer



Staatssekretärin Liebich

Am 14. Juli 2010 besuchte Staatssekretärin Kerstin Liebich (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales) den Beschäftigungspakt Berliner Bär im Job-Center Pankow.

Frau Liebich, deren Arbeitsschwerpunkte Integration und Arbeit sind, informierte sich über den Aufbau, die Struktur und die Arbeitsweise des Paktes sowie die Erfahrungen aus der Aktivierungs- und Vermittlungsarbeit. Herr Hieb (GF, JC Pankow) begrüßte die TeilnehmerInnen und Paktkoordinatorin Frau Birkner führte durch die Veranstaltung. In einer anschaulichen Präsentation wurde der Aufbau des Paktes

auch inhaltlich verändert und die Staatssekretärin sieht dies auch als ein „lernendes System“. Viele der Erfahrungen aus der Perspektive 50plus könnten sicher auch in Hinblick auf das Projekt „Bürgerarbeit“, für das sich neun JobCenter aus Berlin beworben haben, nützlich sein. In Ihrem Schlusswort rief sie auf, dass sie sich wünscht, wenn ihr mitgeteilt würde, welche Anforderungen es an die Politik gibt, für die weitere nachhaltige Umsetzung des Programms Perspektive 50plus.